

Beschreibung des Moduls¹

Bildungsgang: Ausbildung zur Altenpflegerin/zum Altenpfleger		
Modul: Sucht im Alter		
	Präsenzzeit: 70 UE	Leistungspunkte/Credits:
<p>Modulbeschreibung</p> <p>Dieses Modul ist dem Lernfeld „optionales Lernen“ zugeordnet und greift mit dem Thema „Suchtmittelgebrauch im Alter“ eine immer größer werdende Problematik bei der Pflege älterer Menschen auf. Ziel ist es, frühzeitig ein Suchtproblem zu erkennen und entsprechende adäquate und motivierende Handlungsstrategien anzuwenden um die Lebensqualität zu steigern und Unfälle zu vermeiden. Schwerpunkt bildet hierbei die differenzierte Unterscheidung zwischen altersbedingter und suchtspezifischer Erkrankung sowie Wirkung und Nebenwirkung von kombiniertem Konsum von Alkohol und Medikamenten im Alter.</p> <p>Da das Pflegehandeln als komplexes, intentionales und planvolles Geschehen betrachtet wird, bilden Grundlagenvermittlung über die alternde Gesellschaft und die Individualität des Alterns den Einstieg in das Modul. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Wissensvermittlung über Abhängigkeitserkrankungen im Alter. An den Beispielen alkoholbezogener und medikamentenbezogener Störungen im Alter, werden die Problemlagen, körperliche, psychische und soziale Begleit- und Folgeproblematiken dargestellt und geeignete Interventionsmöglichkeiten und Strategien erarbeitet. Wahrnehmungen und Beobachtungen gelten der Informationsgewinnung und dienen als erste Indikatoren. Zur Vertiefung und Anwendung des Erlernten dienen Fallbesprechungen und Erkundungsaufträge in der Praxis.</p>		
Moduleinheiten		
		Anzahl der Stunden
ME1	Die alternde Gesellschaft	4
ME2	Die Individualität des Alterns	6
ME3	Prävention	8
ME4	Rechtliche/sozialrechtliche Normen	6
ME5	Grundlagenwissen Abhängigkeitserkrankungen im Alter	16
ME6	Alkoholbezogenen Störungen im Alter	6
ME7	Medikamentenbezogene Störungen im Alter	8
ME8	Kommunikation	14
ME9	Lernkontrolle	2

¹ In Anlehnung an: Leitfaden zur Entwicklung und Einführung modularisierter Curricula in beruflichen Bildungsgängen der Altenpflege. Im Rahmen des Projektes „Modell einer gestuften und modularisierten Altenpflegequalifizierung“. FH Bielefeld

Modularisiertes Curriculum für berufliche Bildungsgänge in der Altenpflege

Ergebnis der projektübergreifenden AG der BMG-Projekte „Sucht im Alter“/Stand: April 2013

AG Curriculum

Modulbezeichnung	substanzmittelbezogenen Abhängigkeiten/Erkrankungen/Sucht im Alter
Codenummer	
Modulverantwortliche	Verantwortliche Lehrperson zur Koordination und Organisation der Lehr- und Lernprozesse im Modul <u>Aufgaben</u> <ul style="list-style-type: none">• Modulverlauf• Dokumentation der Inhalte• Modulabschlussprüfung• Dokumentation der Evaluation des Moduls
Modultyp	Optionales Lernen, als <u>Basismodul</u> , Arbeitspraktische Transfermodule, Module subjektbezogener besonderen Qualifikation oder nach <u>Verpflichtungsgrad</u> : Pflichtmodul, Wahlpflichtmodul
Moduleinsatz	2.-3. Lehrjahr variabel
Regelungsgrundlage des Moduls	Altenpflegeschulgesetz
Zugangsvoraussetzungen	Realschulabschluss
Anschlussmöglichkeiten	Anrechnung der Ausbildung bei einem sich anschließenden Studiengang
Handlungskompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler kennen Hintergründe, Grundlagen und Interaktionen einer Suchterkrankung im Alter. Sie verstehen, dass Suchterkrankungen die Lebensqualität, den Umgang und die Pflege negativ beeinflussen und dass es zu Wechselwirkungen in Bezug mit Medikamenten kommen kann. Sie verstehen, dass sie in ihrem professionellen Pflegehandeln auch in Bezug auf Suchtmittelerkrankungen Verantwortung tragen. Einschätzen von Risikosituationen verantwortliches Handeln und Umsetzung entsprechender geplanter interdisziplinärer Maßnahmen und Interventionsstrategien wurden erlernt. Auf dieser Grundlage können Ziele und Maßnahmen den Veränderungen der Pflegesituation angepasst werden.
Lernergebnisse	Die Schülerinnen und Schüler <u>Wissen</u> <ul style="list-style-type: none">• Besonderheiten der alternden Gesellschaft• soziale Netzwerke, Rolle der Familie, Altenhilfe und Suchtsysteme• rechtliche Rahmenbedingungen im Umgang mit Personen mit Substanzgebrauch (Alkohol, Medikamente)• gesunde Lebensführung und Prävention• Grundlagenwissen Abhängigkeitserkrankungen im Alter

Modularisiertes Curriculum für berufliche Bildungsgänge in der Altenpflege

Ergebnis der projektübergreifenden AG der BMG-Projekte „Sucht im Alter“/Stand: April 2013

AG Curriculum

	<ul style="list-style-type: none"> Alkohol- und Medikamentenbezogene Störungen im Alter <p><u>Können</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Anzeichen, Wechselwirkungen und Gefahrensituationen aufgrund einer Abhängigkeitserkrankung einschätzen und erkennen geeignete Hilfsmaßnahmen einleiten prozessorientiert, geplant und interdisziplinär arbeiten Risikomanagement im Rahmen des QM einhalten und umsetzen <p><u>Erfahrungs-/Kenntniszuwachs</u></p> <ul style="list-style-type: none"> geänderte Einstellung im Umgang mit Suchtkranken Menschen im Alter
Empfehlungen zur Gestaltung der praktischen Ausbildung <ul style="list-style-type: none"> geeignete Lernorte Lernaufgabenhinweise 	<ul style="list-style-type: none"> Erkundungsaufträge in der Praxis Exkursion, Hospitation
Vorschlag zur Gestaltung der Modulabschlussprüfung	In einer 2 Stündigen (UE) könnte die Abfrage des Lernerfolges in einer Praxisaufgabe oder einer Fallsituation erfolgen.
Relevanz für die Abschlussprüfung	Muss gesichert werden

Die Moduleinheiten

Bezeichnung der Moduleinheit	Die alternde Gesellschaft (ME1)
Codenummer	
Verantwortliche Lehrkraft	
Stunden	4 UE
Handlungskompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Besonderheiten des dritten und vierten Lebensabschnittes. Sie wissen um die Bedeutung sozialer/ regionaler Netzwerke, (z.B. die Rolle der Familie, der Altenhilfe und der Suchtsysteme) deren Zugänge und Barrieren und die Bedeutung und Auswirkung einer Pflegebedürftigkeit. Um qualitätssichernde Maßnahmen erfolgreich umzusetzen arbeiten sie interdisziplinär.
Lernergebnisse	Die Schülerinnen und Schüler: <u>Wissen</u> <ul style="list-style-type: none"> erläutern den Lebensablauf in den 4 Lebensphasen beschreiben soziale Netzwerke und deren Bedeutung und Auswirkung

Modularisiertes Curriculum für berufliche Bildungsgänge in der Altenpflege

Ergebnis der projektübergreifenden AG der BMG-Projekte „Sucht im Alter“/Stand: April 2013

AG Curriculum

	<ul style="list-style-type: none"> kennen die Hilfesysteme: Altenhilfe- und Suchtsysteme <p><u>Können</u></p> <ul style="list-style-type: none"> differenzieren zwischen Lebensprobleme und Probleme in Bezug zum Pflegealltag <p><u>Erfahrungs-/Kenntniszuwachs</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sehen den Zusammenhang zwischen Lebensalter, Pflegebedürftigkeit und deren Auswirkungen wissen um die Bedeutung sozialer Netzwerk bei der Gestaltung des Pflegeprozesses
Empfehlungen zur Unterrichtsgestaltung	Hospitationen, Selbststudium
Literatur	

Bezeichnung der Moduleinheit	Die Individualität des Alterns (ME2)
Codenummer	
Verantwortliche Lehrkraft	
Stunden	6 UE
Handlungskompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler lernen die unterschiedlichen kognitiven Leistungsfähigkeiten, Veränderungen in der Persönlichkeit und von Persönlichkeitsstrukturen im Alter einzuschätzen. Sie lernen Veränderungen in der Persönlichkeit und Persönlichkeitsstrukturen Pflegender einzustufen und abzuschätzen, um Entscheidungen über angemessene Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität im Alter zu treffen.
Lernergebnisse	Die Schülerinnen und Schüler: <u>Wissen</u> <ul style="list-style-type: none"> Altersveränderungen und Persönlichkeitsveränderungen erkennen <u>Können</u> <ul style="list-style-type: none"> Stufen die erkennbaren Verhaltensänderungen ein und dokumentieren diese <u>Erfahrungs-/Kenntniszuwachs</u> <ul style="list-style-type: none"> sehen den Zusammenhang zwischen Lebensalter, Pflegebedürftigkeit und deren individuellen Auswirkungen
Empfehlungen zur Unterrichtsgestaltung	Gruppenarbeit, Partnerarbeit
Literatur	

Bezeichnung der Moduleinheit	Prävention (ME3)
-------------------------------------	------------------

Modularisiertes Curriculum für berufliche Bildungsgänge in der Altenpflege

Ergebnis der projektübergreifenden AG der BMG-Projekte „Sucht im Alter“/Stand: April 2013

AG Curriculum

Codenummer	
Verantwortliche Lehrkraft	
Stunden	8 UE
Handlungskompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler erfassen die Bedeutung einer gesunden Lebensführung im Alter und können entsprechende Maßnahmen wie Stressmanagement, alternative Behandlungsmethoden und Entspannungsübungen prozessorientiert und geplant umsetzen um Risikosituationen zu vermeiden. Sie sind mit ethischen Fragestellungen vertraut.
Lernergebnisse	Die Schülerinnen und Schüler: <u>Wissen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen die verschiedenen Systeme des Stressmanagements <u>Können</u> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Stressmanagements anwenden <u>Erfahrungs-/Kenntniszuwachs</u> <ul style="list-style-type: none"> • Verstehen, dass Prävention auch im Alter eine wichtige Ergänzung darstellt um die Lebensqualität zu erhalten bzw. erhöhen • Verstehen, dass Prävention im Umgang mit älteren Menschen Gefahrenabwehr bedeutet
Empfehlungen zur Unterrichtsgestaltung	Praxisorientierte Gruppenübungen, Selbststudium
Literatur	

Bezeichnung der Moduleinheit	Rechtliche/ Sozialrechtliche Normen (ME4)
Codenummer	
Verantwortliche Lehrkraft	
Stunden	6 UE
Handlungskompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler erfassen die Bedeutung der rechtlichen Rahmenbedingungen im Umgang mit Personen mit Substanzmittelgebrauch, (Themenschwerpunkt: Alkohol, Medikamente). Sie passen Maßnahmen und Ziele den Veränderungen der Pflegesituation bei Suchtmittelgebrauch an und setzen entsprechende Handlungsanleitungen um.
Lernergebnisse	Die Schülerinnen und Schüler: <u>Wissen</u> <ul style="list-style-type: none"> • beobachten Auffälligkeiten <u>Können</u> <ul style="list-style-type: none"> • Risikosituationen einschätzen und entsprechende Maßnahmen umsetzen <u>Erfahrungs-/Kenntniszuwachs</u> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die rechtlichen Rahmenbedingungen im Umgang mit Suchtkranken als wichtige Ergänzung der pflegerischen Handlung

Modularisiertes Curriculum für berufliche Bildungsgänge in der Altenpflege

Ergebnis der projektübergreifenden AG der BMG-Projekte „Sucht im Alter“/Stand: April 2013

AG Curriculum

Empfehlungen zur Unterrichtsgestaltung	Fallstudien, Fallbesprechung
Literatur	

Bezeichnung der Moduleinheit	Grundlagenwissen Abhängigkeitserkrankungen im Alter (ME5)
Codenummer	
Verantwortliche Lehrkraft	
Stunden	16 UE
Handlungskompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler gewinnen systematische Informationen und formulieren auf dieser Grundlage Pflegeprobleme im Umgang mit Abhängigkeitserkrankungen im Alter. Sie können anhand von Kriterien die Situation einschätzen, verstehen eine Abhängigkeitserkrankung als Krankheit und kennen suchtfördernde Faktoren im Alter. Sie kennen die Bedeutung der Angehörigen und Betreuer als Gruppe der Co-Abhängigen und können durch eigenverantwortliches Handeln Co-Abhängigkeiten vermeiden.
Lernergebnisse	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <p><u>Wissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Prozess der Suchterkrankungen im Alter vor den Hintergründen pharmakologischer und neurobiologischer Grundlagen • kennen suchtfördernde Faktoren bei älteren Menschen in deren sozialem Umfeld <p><u>Können</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zwischen Alterserkrankungen und Abhängigkeitsauffälligkeiten unterscheiden • verstehen den Weg in eine Abhängigkeit als Prozess auch unter der Besonderheit „Sucht im Alter“ • Erkennen eine Co-Abhängigkeit und helfen, diese zu vermeiden <p><u>Erfahrungs-/Kenntniszuwachs</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen suchtfördernde Faktoren • Sehen die Qualität des Pflegeprozesses in Zusammenhang mit der Qualität der Pflegebeziehung
Empfehlungen zur Unterrichtsgestaltung	Lernzirkel, Themenpool
Literatur	

Bezeichnung der Moduleinheit	Alkoholbezogenen Störungen im Alter (ME6)
-------------------------------------	---

Modularisiertes Curriculum für berufliche Bildungsgänge in der Altenpflege

Ergebnis der projektübergreifenden AG der BMG-Projekte „Sucht im Alter“/Stand: April 2013

AG Curriculum

Codenummer	
Verantwortliche Lehrkraft	
Stunden	6 UE
Handlungskompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können anhand von Assesment Verfahren Alkoholbezogene Störungen im Alter erkennen und Entzugssyndrome und körperliche, psychische und soziale Begleit- und Folgeprobleme interpretieren, einzuschätzen und entsprechende Maßnahmen umsetzen.
Lernergebnisse	Die Schülerinnen und Schüler: <u>Wissen</u> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgewählte Assesment Verfahren <u>Können</u> <ul style="list-style-type: none"> • differenzieren zwischen Alkoholbezogenen Störungen und altersspezifischen Erkrankungen <u>Erfahrungs-./Kenntniszuwachs</u> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen den Pflegeprozess im suchtspezifischen Zusammenhang • Wissen um die Bedeutung der Hilfesysteme
Empfehlungen zur Unterrichtsgestaltung	Vorlesung, Seminar
Literatur	

Bezeichnung der Moduleinheit	Medikamentenbezogene Störungen im Alter (ME7)
Codenummer	
Verantwortliche Lehrkraft	
Stunden	8 UE
Handlungskompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können anhand von Assesment Verfahren medikamentenbezogene Störungen im Alter erkennen und Entzugssyndrome und körperliche, psychische und soziale Begleit- und Folgeprobleme interpretieren, einzuschätzen und entsprechende Maßnahmen umsetzen. Sie erkennen Wechselwirkungen zwischen den Medikamenten und anderen Abhängigkeitserkrankungen und können Risikosituationen der Bedarfsmedikation der Zielgruppe einschätzen.
Lernergebnisse	Die Schülerinnen und Schüler: <u>Wissen</u> <ul style="list-style-type: none"> • können ausgewählte Assesment Instrumente beschreiben, • können Wechselwirkungen zwischen Benzodiazepinen, Schmerzmitteln und Antidepressiva und Verschreibungsdauer beschreiben <u>Können</u> <ul style="list-style-type: none"> • differenzieren zwischen altersbezogener und suchtspezifischer Erkrankung

Modularisiertes Curriculum für berufliche Bildungsgänge in der Altenpflege

Ergebnis der projektübergreifenden AG der BMG-Projekte „Sucht im Alter“/Stand: April 2013

AG Curriculum

	<p><u>Erfahrungs-/Kenntniszuwachs</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sie beziehen Informationen aus unterschiedlichen Settings zur Informationsgewinnung und Informationsweitergabe ein, um eine mögliche suchtmittelbezogene Störung zu erkennen und qualitätssichernde Maßnahmen umzusetzen und zu dokumentieren
Empfehlungen zur Unterrichtsgestaltung	Gruppenarbeit, Selbststudium, Brainstorming
Literatur	

Bezeichnung der Moduleinheit	Kommunikation (ME8)
Codenummer	
Verantwortliche Lehrkraft	
Stunden	14 UE
Handlungskompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler erfassen die Bedeutung von Interventionsstrategien und Interventionsmodellen bei suchtmittelbezogenen Störungen. Sie sind mit den Strukturen von Gesprächsführungen mit Vorgesetzten Ärzten Apothekern und Angehörigen vertraut. Sie treffen Entscheidungen über angemessene Pflegemaßnahmen, setzen Handlungsempfehlungen um und arbeiten mit dem Risikomanagement des QM's.
Lernergebnisse	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <p><u>Wissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Interventionsmodelle und -Strategien bei suchtmittelbezogenen Störungen kennen Gesprächsführungsstrategien, um Informationen über einen mögliche Suchtmittelerkrankung an Vorgesetzte/Ärzte/Angehörige weitergegeben werden können <p><u>Können</u></p> <ul style="list-style-type: none"> kommunizieren mit allen Beteiligten über suchtmittelbezogene Störungen und den sich daraus ergebenden Maßnahmen <p><u>Erfahrungs-/Kenntniszuwachs</u></p> <ul style="list-style-type: none"> wissen um die Bedeutung der Gesprächsführung und Interventionsmodellen bei der Bearbeitung suchtmittelbezogener Störungen sehen, dass eine kommunikative Bearbeitung suchtmittelbezogener Störungen im Alter die Lebensqualität und Pflegequalität verbessern.
Empfehlungen zur Unterrichtsgestaltung	Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Themenkoffer, Rollenspiele
Literatur	